



Fig. 182.

Fig. 182

Sebastiansfriedhof, Grabmal in Arkade 24 (S. 150)

Nordflügel:

24 1689 Hausfrau des Hofrates Johann Georg Huber (ohne Grabstein).

Ist ein Altar mit der Fußwaschung errichtet worden.

1772 Johann Georg Lackner, Lederermeister.

Georg Paumgartner, Lederermeister
u. Theresia Lackner.

1824 Kaspar Mesner, Lederermeister.

1824 Therese Spängler geb. Mesner † 1881.

Wandgrab aus rosa und grauem Marmor, zweistufiger Unterbau, mit sarkophagartiger Mensa und schräg gestellten, seitlichen Postamenten, mit vertieften Feldern (Fig. 182). Darüber Hauptteil, leicht abgerundete, von Pilastern eingefasste, von zwei weiteren gegliederte Nische, mit flankierenden Säulen vor Pilastern über den Postamenten des Unterbaues. Über den Säulenkapitälern dreiteiliges Gebälk, die oberste Deckplatte geschweift, stark ausladend, das unterste, dreifach gestufte Gebälk durch die Nische fortgesetzt, um die Pilasterkämpfer verkröpft. Den Pilastern entsprechen in der von einem Rundbogen mit Volute im Scheitel bekrönten Halbkuppel gliedernde Bänder; über den abschließenden Säulen Aufsatzvoluten. In der Nische ausgeschnittenes Hochrelief aus Holz, steinfarbig gestrichen, mit goldenen Linien gehöhnt. Fußwaschung; hinter dem vor Petrus knienden Christus Judas, die übrigen Apostel bilden auf einer Bank sitzend den Hintergrund. Gute Arbeit vom Anfange des XVII., die Architektur Mitte des XVIII. Jhs., jetzt Spänglersche Grabstätte.

Rosa Marmorplatte: Joannes B. Kellenperger. 1649.

25 1605 Georg Kirchperger, Bürgermeister.

1722 Jacob de Berti hf. Hofkriegsrat
v. Koflern.

Dann als Gruft aufgelassen, da ein Kanal durchgeht,
und das Kruzifix aufgerichtet.

1. An einem Pfeiler gegen den Hof zwei graue Inschriftplatten; Maria Elisabeth Guetrathin 1712 und Georg und Wilhelmb Schrempf 1686.

2. Rote Marmorplatte mit Relief; Kruzifixus mit knienden Stiftern; Christoph Schneider 1586 und seine Gattin Barbara.

3. Darunter rote Marmorplatte; Christman Müller 16.. und seine Frau Maria 16..; beide Daten nicht ausgefüllt.

4. Am andern Pfeiler rote Marmorplatte mit drei Reliefwappen unter einer Rundbogenrahmung mit Früchten in den Zwickeln; Sebastian Selcham 1605 und seine Frauen Maria 1600 und Barbara 1605. Sehr abgetreten.

5. Graue Marmorplatte; Johann Richard Holdthueter 1663 und seine Frau Maria Anna 1664.

6. Im Fußboden noch drei teilweise abgetretene, teilweise verstellte rote Marmorplatten mit Inschriften und einfachen Rahmungen; eine zerbrochene: Christoph Mayr, Hofapotheker. Mitte des XVII. Jhs.

26 1604 Wilhelm Guetrater, Ratsbürger, Erbausjerg und Handelsmann.

1832 Josef von Gutrat, k. k. Pfleger.

1. Niedriges Wandgrab aus rotem Marmor, in Gestalt eines reichprofilierten Sarkophags, über dem eine in der Mitte zu einer Masche gebundene Draperie beiderseits herabhängt; an der Vorderseite in Blattwerkumrahmung Inschrifttafel mit moderner Schrift. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

2. Darüber, in die Wand eingemauert, weiße Marmorplatte mit Wappenrelief in vertieftem Dreipasse; Ursula Gutrathin 1668.

3. Daneben eine zweite ebensolche des Adam Lorenz Gutrath 1683.